

# 22 Millionen Euro für Generalsanierung

CSU-Kreistagsfraktion nimmt energetisch-technische Maßnahmen unter die Lupe

28.09.2019 | Stand 27.09.2019, 21:30 Uhr



Passivhausstandard mit vielen Naturmaterialien sowie Barrierefreiheit dank Aufzug; So präsentierte sich der erste Bauabschnitt der Generalsanierung des Untergriesbacher Gymnasiums den CSU-Fraktionsmitgliedern. Landrat Franz Meyer (vorne v.l.), Fraktionsgeschäftsführerin Roswitha Nöbauer, stv. Landrat Raimund Kneidinger, Fraktions-Chef Ludwig Prügl, Baudirektor Edgar Küblbeck sowie OStD Franz Brunner. –Foto: Nöbauer

**Untergriesbach.** "Mit einem Kostenvolumen von insgesamt rund 22 Millionen Euro bildet die bereits 2015 gestartete energetisch-technische Generalsanierung des Untergriesbacher Gymnasiums die derzeit größte Landkreisbaustelle", ließ Landrat Franz Meyer gegenüber der CSU-Kreistagsfraktion konkrete Zahlen für ein "beträchtliches Investitionsvolumen mit Nachhaltigkeit" sprechen.

"Im staatlichen Förderprojekt von 59 Prozent sind neben dem Passivhausstandard des Schulgebäudes auch ein Regenwasser-Rückhaltebecken samt naturnah angelegten Außenanlagen integriert", verwies Meyer auf den Zuschussrahmen. Die sanierungsbedürftige Turnhalle werde nach Abschluss der Bauabschnitte zwei und drei ebenfalls in Angriff genommen, ein entsprechender Förderantrag wurde bereits bei der Regierung von Niederbayern zur Prüfung vorgelegt.

"Erster Bauabschnitt mit barrierefrei gestalteten Fach- und Sonderräumen für Chemie/Biologie während des laufenden Unterrichts bereits abgewickelt, Einbeziehung der bislang nicht vorhandenen Aula in den zweiten und dritten Bauabschnitt, Fertigstellung inklusive der Außenanlagen bereits 2020", ließ Oberstudiendirektor Franz Brunner gegenüber den CSU-Fraktionsmitgliedern die Sanierungsschritte Revue passieren. Um dabei ebenso "kompakt wie zeitnah arbeiten" zu können, seien diesbezüglich Container-Klassenzimmer errichtet worden.

Eine "sehr wertvolle Tätigkeit zum Wohle der Lehrer- wie Schülerschaft" bescheinigte Leitender Landkreis-Baudirektor Edgar Küblbeck einer "interfraktionellen Arbeitsgruppe", die dank sachlich-fachlich fundierter Diskussionen letztlich auch dafür gesorgt habe, dass bei "guter Ausführungsqualität die Investitionen absolut im vorgesehenen Kostenrahmen geblieben sind". Der Haarbacher Bürgermeister Fritz Pflugbeil attestierte OStD Brunner eine "jederzeit konstruktive Zusammenarbeit", während der gastgebende Rathauschef Hermann Duschl dank großem schulischen Engagement auf die "hohe öffentliche Anerkennung des Untergriesbacher Gymnasiums" verwies.

"Jeder Schüler gehört auf die richtige Schule", lobte der Oberstudiendirektor ein "gutes Mit- und Nebeneinander zu den Grund-, Mittel- und Realschulen in der Nachbarschaft, woraus eine "optimale Übertrittsquote von knapp 30 Prozent resultiert". Für die gegenwärtige Gesamtschülerzahl (591) konstatierte Brunner einen "leichten Buben-Überhang". Zudem sei nach den Worten Brunners im Zuge der Gebäude-Sanierung ein "digitales Klassen- als Musterzimmer

aufgebaut" worden, um sämtlichen Landkreisschularten statt grauer Theoriestudien oder bunter Werbeprospekte anschaulich zeigen zu können, wie ein Klassenzimmer der Zukunft ausschauen könnte.

Durchwegs von den Fraktionsmitgliedern begrüßt wurde die staatliche Förderung des Digitalbereiches während des laufenden Schuljahres mit 400 000 Landes- und 1,65 Millionen Bundes-Euro für sämtliche Passauer Landkreisschulen.

- nö